

## **Moderation Angelika Linckh Demonstration: 7 Jahre Schwarzer Donnerstag**

**Samstag, 30.9.2017**

Herzlich willkommen zu unserer Kundgebung mit Demonstration anlässlich des 7. Jahrestags der Polizeiübergriffe auf friedliche Demonstrantinnen und Demonstranten, die sich der Zerstörung des Schlossgartens, der grünen Lunge unserer Innenstadt, in den Weg gestellt haben.

Mein Name ist Angelika Linckh. Ich freue mich sehr, Sie alle hier zu sehen und durch diese Kundgebung führen zu können!

Unsere Trauer und unser Zorn über die brutale Zerstörung dieses unwiederbringlichen Naturschatzes sind heute genauso groß wie damals, und genauso groß ist der Zorn über die brutale Gewalt einer „Polizei“ genannten Bürgerkriegsarmee, von Politikern losgeschickt, um den Weg für diesen Akt der Barbarei frei zu prügeln, mit Wasserwerfern und Pfefferspray frei zu schießen, gegen jung, gegen alt, gegen alle, die ihren Park gegen Kettensägen und Bagger schützen wollten. Schwere Verletzungen wurden billigend in Kauf genommen.

Sehe ich die Filme und Fotos von damals, kommen mir noch heute die Tränen.

Damals war für mich nicht nur der Verlust des Mittleren Schlossgartens schrecklich - mit seinen wunderschönen alten Bäumen und seiner herrlichen Atmosphäre -, sondern schlimm fand ich auch, dass ich damals das Vertrauen in die Rechtsstaatlichkeit in diesem Land verloren habe.

Heute - 7 Jahre später - habe ich verstanden, dass diese Rechtsstaatlichkeit noch nie einfach verlässlich gegeben und garantiert war, sondern dass sie ständig aufs Neue erkämpft werden muss - weil es mächtige Kräfte gibt, die sie permanent aushöhlen und schwächen wollen.

Mir tut die Erkenntnis gut, dass wir unsere Bürgerbewegung gegen S21 politisch einordnen können in den Kampf aller Bürgerinnen und Bürger, die für ihre Grundrechte eintreten, überall und zu allen Zeiten, und die dafür diffamiert werden und Rückschläge wegstecken müssen.

Und jeder dieser Kämpfe trägt wie unserer dazu bei, dass nicht nur die Abgründe erkennbar werden, sondern macht auch Hoffnung und Mut, wenn man sieht, dass sich doch viele Menschen auf den Weg machen für mehr Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.

Also nicht nur Tränen! Denn mit Klagen über erlittenes Unrecht können wir die Macht-Missbraucher nicht beeindrucken! Sondern mit Blick nach vorn - die Erfahrungen des Schwarzen Donnerstags unauslöschlich im Gedächtnis:

In unserem Land gibt es noch viel zu tun in puncto Kontrast zwischen Verfassungstheorie und Verfassungswirklichkeit!

Halbherzige Entschuldigungen der Mappus-Amts-Nachfolger können nicht darüber hinwegtäuschen: in 5 Jahren Regierungszeit wurde noch nicht einmal die 2011 im Koalitionsvertrag der Grün/SPD-Landesregierung versprochene Kennzeichnungspflicht von Polizisten verwirklicht. Und in ihrer neuen Koalition mit der Täter-Partei haben Kretschmanns Grüne gleich von Anfang auf die Identifizierbarkeit von Polizisten verzichtet.

Wir setzen mit unserem Protest heute ein Zeichen gegen diese Politik, gegen dieses Klima, in dem auch der Ausbau des Überwachungsstaats und die Aushöhlung der

Versammlungsfreiheit vorangetrieben werden. Wir fordern weiter die Identifizierbarkeit der Polizistinnen und Polizisten. Willkürliches und rechtswidriges polizeiliches Handeln muss geahndet werden können! Die Rechtsweggarantie unseres Grundgesetzes darf nicht weiterhin ausgehebelt werden!

Zu all diesen Themen werden wir heute drei qualifizierte Reden hören, freuen Sie sich auf Joe Bauer, Dieter Reicherter und den Anfang macht Dr. Jürgen Lodemann!

Jürgen Lodemann, 1936 im Ruhrpott in Essen geboren, lebt in Freiburg und wurde unter anderem ausgezeichnet mit dem Literaturpreis der Stadt Stuttgart. Er hat wunderbar geschrieben und geredet unter anderem gegen die Tunnel von Stuttgart 21, die er Angströhren nennt. Seit einer leidenschaftlichen Rede vor der Stuttgarter Prominenz 2014 anlässlich des 100. Geburtstags von Thaddäus Troll wird er von der selbsternannten Stadtelite der S21-Befürworter schief angeguckt, von den Stuttgarter Medien ignoriert: aber Stuttgarter Kleingeisterei ficht ihn nicht an, passend sein neues Buch: „Gegen Drachen“, in dem auch diese beeindruckende Troll-Rede zu finden ist, – begrüßen Sie mit mir Dr. Jürgen Lodemann ...

Herzlichen Dank für Ihre Rede, Jürgen Lodemann, Ja, wir werden mit so viel Unterstützung unverdrossen weitermachen, denn wir wollen und wir werden dafür sorgen, dass die vielen Jahre des Protests „nicht bloß solche Geschichten bleiben, die man den Enkeln erzählen kann“, sondern das am Ende der Ausstieg und Umstieg aus diesem unsäglichen Projekt steht!, Das Buch „Gegen Drachen“ gibt es dort am Infostand der Parkschützer!

Und **dort** drüben, liebe Freundinnen und Freunde, steht unsre Mahnwache gegen Stuttgart 21 seit über 7 Jahren. Dort wird Stand gehalten und informiert gegen den kriminellen Murks – bei klirrender Kälte und brütender Hitze, Tag und Nacht.

Viele sind dort schon engagiert - die Last verteilt sich aber auf zu wenige Schultern - die Mahnwächter\*innen brauchen also Ihre Unterstützung!

Originell wie sie sind, werben sie heute dafür mit einer Los-Aktion: die Lose gibt es bei den SpendensammlerInnen, die durch die Demo laufen und am Infostand der Parkschützer. Sie haben die einmalige Gelegenheit, Lose zu erspenden und dabei einen 2-Stunden-Dienst an der Mahnwache zu gewinnen! Ihren Gewinn können sie drüben an der Mahnwache einlösen. Nieten gibt es in dieser Lotterie zwar eher nicht und auch ohne Gewinnlos ist jede und jeder von uns jederzeit auch als Mitstreiter willkommen. Gewinnen werden wir alle – und den aktiven und künftigen Mahnwächtern gehört ein großer Applaus!

Und während Sie jetzt fleißig mit Ihren Spenden zur Finanzierung unserer Demos beitragen können – wofür ich Ihnen schon jetzt sehr herzlich danke - beflügeln unseren Widerstand noch einmal die wunderbare SKA Band Nu Sports – auf geht's No Sports!

Nu Sports, meine Damen und Herren! Auch Nu sports verleiht Flügel! Und beflügelt von SKA Musik geht es jetzt weiter mit der Rede von Dieter Reicherter. Jeder hier weiß, dass er Vorsitzender Richter am Landgericht Stuttgart war und 2012 als Stuttgart21-Gegner sogar eine Hausdurchsuchung über sich ergehen lassen musste. Mit seinen unermüdlichen juristischen Anträgen und Klagen bringt er die Staatsmacht immer wieder ins Schwitzen und in Niederlagen, zuletzt im Juli hat er sich und uns gegen die grün geführte Landesregierung Zugang zu den Akten zum 30.9.2010 erstritten!

Dieter Reicherter hat seine Rede für diese Kundgebung geschrieben, kann jetzt aber wegen eines Auslandsaufenthalts nicht selbst hier sein, hören Sie deshalb seine Rede jetzt vorgetragen von Reiner Weigand vom Bürgertribunal 30.9.: Reiner Weigand!

Herzlichen Dank Dieter Reicherter und seiner Stimme Reiner Weigand! Die von ihm erwähnten Bücher „Unerhört. Ungeklärt. Ungesühnt.“ und „Sieg der Spatzen“ gibt es ebenfalls am Parkschützerinfostand. Eins kann ich Ihnen garantieren: Dieter Reicherter lässt weiterhin nicht locker – zusammen mit Eisenhart von Loeper und Winfried Wolf hat er am vergangenen Mittwoch Strafanzeige gegen die Verantwortlichen für die Beinahe-Bahnkatastrophe in Rastatt erstattet, u.a. gegen den Infrastrukturvorstand Ronald Pofalla. Und wir alle haben an der juristischen Front nicht den mindestens Grund, locker zu lassen – denn die Täterparteien sitzen nach wie vor im Landtag und in der Regierung, eine Kennzeichnungspflicht für Polizisten reicht uns längst nicht!

Denn das eigentliche Unrecht, das Verbrechen, gegen das wir uns vor dem 30.9.2010, am 30.9.2010 gewehrt haben und bis heute wehren, wäre auch dann nicht zu Recht geworden, wenn die Polizisten die es durchgeprügelt haben, gekennzeichnet gewesen wären! Sowenig wie die finale Zerstörung des Schlossgartens in der Nacht vom 14. auf 15. Februar 2012! ÜBERFÄLLIG ist heute eine Generalamnestie für alle Strafverfahren in Zusammenhang mit S21 - denn nach wie vor verfolgt die Staatsanwaltschaft selbst kleinste Vergehen im Rahmen des zivilen Ungehorsams von S 21-Gegnern rigide mit nicht zu überbietendem Aufwand!

Eine Generalamnestie hat es z.B. 1970 für alle Demo-Delikte von 1968 gegeben, und später für alle Verfahren in Zusammenhang mit dem Kampf gegen das AKW Wyhl.

Staatsanwaltschaft und Justiz behandeln nach wie vor S21-Gegner mit „besonderer Unnachgiebigkeit und unermüdlichem Ermittlungs- und Verfolgungsaufwand“, wie Rechtsanwältin Simone Eberle kürzlich schrieb.

Das ist für uns zwar ein Grund zur **Anklage**, aber kein Grund zu klagen, denn das offenbart auch, - noch einmal Zitat Simone Eberle - „dass noch immer, trotz des ewigen Kleinredens des Protestes, die Aktivitäten der Gegnerschaft sehr ernst genommen werden, ja geradezu als gefährlich betrachtet werden.“

Haben wir also nicht allen Grund, diese Forderungen stolz und selbstbewusst zu stellen!?

### Doch, das haben wir!

Und jetzt bin auch ich ein bisschen stolz, wen ich Ihnen ankündigen darf!

Das ist natürlich zum ersten Joe Bauer, Buchautor und Autor des einzigen Highlights der Stuttgarter Nachrichten mit seiner Kolumne ‚Joe Bauer in der Stadt‘, und Stadtspaziergänger mit kritisch-analytischem Blick auf diese Stadt und weit über ihren Tellerrand hinaus, von Anfang an einer unserer prägnantesten und klarsten Redner auf unseren Bühnen!

Und bevor er seine Rede hält, kommt unser heutiger Überraschungsgast:

Ella Estrella Tischa!

Ich bin total begeistert, dass sie heute bei uns ist. Sängerin, Musikerin, Songschreiberin, Filmemacherin. Sie studiert an der Filmakademie Ludwigsburg.

Vor 7 Jahren am schwarzen Donnerstag – Ella, Mensch damals waren Sie erst 15 oder 16? - waren Sie als demonstrierende Schülerin im Park und haben sich der Bürgerkriegsarmee und den Wasserwerfern in den Weg gestellt.

Ein Jahr später hat sie bei der Demo zum ersten Jahrestag im damals noch intakten Schlossgarten auf der Bühne von diesem Erlebnis berichtet. Jetzt ist sie wieder da und singt für uns: ein ganz besonders herzliches Willkommen, Ella Estrella Tischa!

Vielen herzlichen Dank, Ella Estrella Tischa! Und ganz großen Dank an Joe Bauer.

Joe Bauers nächster Flaneursalon - wer ihn noch nicht kennen sollte: eine sehr bunte Show voll temporeicher Abwechslung von Lesung, erstklassiger Musik, Geschichten und Songs - sein nächster Flaneursalon ist am 17. Oktober und zwar im Kellerclub unseres Demo-Technikers Jürgen Heyl - mit dem Kabarettisten Rolf Miller und den Musikern Loisach Marci und Anja Binder ... Es gibt nicht mehr viele freie Plätze in Jürgen Heyls Industriekeller in der Augsburgener Straße 442 in Untertürkheim. Karten bei Easy Ticket . Einfach schauen unter [flaneursalon.de](http://flaneursalon.de)

Ella und Joe! Ihr wart ein wirklich krönender Abschluss für unsere heutige Kundgebung! Mir bleibt am Schluss noch zu sagen, dass die Montagsdemo vom kommenden Montag, 2.Oktober auf heute vorgezogen wurde und deshalb am Montag ausfällt, zur 388.Montagsdemo gegen S 21 treffen wir uns wieder am 9.Oktober um 18:00 auf dem Schlossplatz!

In Kürze geht der Demozug in Richtung Gebhardt–Müller-Platz zum Innenministerium, zu einem ersten Schwabenstreich, von dort dann hierher zum Abschluss mit einem zweiten zurück.

Wer sich heute weiter mit buchstäblich tiefen Einblicken in das Murksprojekt beschäftigen will, ist herzlich eingeladen an der „alternativen Baustellenführung“ der Ingenieure22 teilzunehmen, Treffpunkt am Rondell am Hbf-Südausgang unter dem Bahnhofstum um 16.30 Uhr unter Führung von Wolfgang Kuebart.

Ganz kurzfristig ist noch eine Demonstration angemeldet worden für Montag, den 2.10. um 12 Uhr an der Villa Reitzenstein. Die BI Neckartor will Druck machen, nicht in Revision zu gehen gegen das Gerichtsurteil für saubere Luft.

Schön dass Sie so zahlreich gekommen sind, denn anders als Wieland Backes sind wir durchaus der Meinung, dass Demonstrationen in Stuttgart einen guten Klang haben und bis es jetzt losgeht sorgt für den guten Oben-Bleiben-Klang noch einmal Nu Sports!  
Ein gutes, angenehmes Wochenende und nochmal: Oben Bleiben!